

dings in gefährliche Beziehungen eingelassen habe, sind eben so unbegründet, wie es Ihre Annahme wäre, dass die Prinzipien und Methoden in künstlerischen Dingen von München her bei uns Verständnis und Nachfolge finden.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

*H. W. Wasthmann*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses

0  
/ 1881  
Ar.

3. Januar 1938

Herrn Dr. Robert Stäger, Alpenstrasse 26,

B e r n

Sehr geehrter Herr,

In Ihrer Zuschrift vom 9. Dezember 1937, mit welcher Sie uns in überaus erwünschter Weise über Ihr Schaffen und dessen Ergebnis auf dem Gebiet der Malerei dokumentieren, berühren Sie die Möglichkeit der Einsendung von Proben an das Zürcher Kunsthaus und der allfälligen Ausstellung von Gemälden.

Unsere Ausstellungskommission wird gegen Mitte Januar zusammentreten, wir werden ihr Ihre Arbeiten gern vorlegen, wenn Sie bis zum 10. Januar uns welche zustellen wollten.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

*H. W. Wasthmann*